



### Blackrock – Macht auf Klimaschutz

Blackrock, der weltgrößte Vermögensverwalter stellte im Januar in Aussicht, künftig noch stärker auf die Kriterien Umwelt (Environment), Soziales (Social) und Good Governance (gute Unternehmensführung) – kurz ESG – zu achten. Ein halbes Jahr später zeigt Blackrock, dass der Konzern es anscheinend ernst damit meint. „Wir haben uns über 400 Unternehmen angeschaut, die besonders energieintensiv arbeiten. Davon haben wir 244 Konzerne angemahnt, weil sie aus unserer Sicht nicht genügend Fortschritte beim Klimathema erreicht haben.“

### EU: Mehr „Kohle“ für den Klimaschutz

EU-Ratspräsident Charles Michel hat am 10.7. eine weitere Aufstockung der EU-Mittel für den Klimaschutz vorgeschlagen. Ziel sei es, "30% der Mittel für Projekte mit Bezug zum Klima" aufzuwenden, sagte er bei der Vorstellung seiner "Verhandlungsbox" für den nächsten mehrjährigen EU-Haushalt.

### EU: Chance für Klimaschutz vertan?

Während EU-Staats- und Regierungschefs ihre Gipfel-Ergebnisse aus Brüssel als historischen Erfolg werten, üben vor allem Klimaschützer und -politiker Kritik an den Beschlüssen. "Mitten in der Corona-Krise weniger Geld für Gesundheit, Forschung und Klimaschutz vorzusehen, ist nicht sparsam, sondern dumm", sagte Katrin Göring-Eckardt (Die Grünen).

Die schwedische Klimaaktivistin Greta Thunberg twitterte, der EU-Sondergipfel habe lediglich ein paar "nette Worte" sowie einige vage und unvollständige Klimaziele zustande gebracht. "Solange die Klimakrise nicht als eine Krise behandelt wird, bleibt das notwendige Handeln außer Sichtweite."

### EU: Klimaschutz für eine lebenswerte Zukunft

Klimaschutz ist die Voraussetzung für eine lebenswerte Zukunft. Fridays-for-Future-Aktivistin Luisa Neubauer fürchtet eine Schwächung des Klimaschutzes wegen der Corona-Krise. Sie appelliert an Kanzlerin Angela Merkel, dies während der EU-Ratspräsidentschaft zu verhindern.

Europa soll zwar klimaneutral werden. Aber massive Kräfte, mit EVP-Fraktionschef Manfred Weber (CSU) auch aus der Union, wollen gegen den nötigen Umbau der Wirtschaft zum Schutz des Klimas, höhere Klimaziele und Umweltauflagen ankämpfen. Weber fordert eine Stabilisierung der Industrie, bevor sie in eine klimaneutrale Zukunft geführt werde. Der „Green Deal“ der EU-Kommission könne in der Corona-Krise nicht umgesetzt werden, als wäre nichts geschehen."

Neubauer: „Klimaschutz wird behandelt wie ein ambitioniertes Hobby. Man kümmert sich um ihn unter der Voraussetzung, dass die Konjunktur stimmt. Das ist ein fatales Missverständnis.

### Buchkritik: "Die Klimaschmutzlobby" Wie Politiker und Wirtschaftslenker die Zukunft unseres Planeten verkaufen. S. Götze, A. Joeres



Piper-Verlag,  
EAN 978-3-492-07027-0  
Auch als Hörbuch  
erhältlich.

Die investigativen Reporterinnen Susanne Götze und Annika Joeres haben hinter die Kulissen geblickt. So können sie aufdecken, warum Klimaschutz heute von fast allen relevanten Entscheidern gepredigt wird – und durch welche Netzwerke Gesetze erlassen werden, die eben diesen verhindern. Sie geben den Akteuren - fast nur Männer - Namen und Gesichter.

Den Autorinnen gelingt, z.B. durch das Durchforsten von Datenbanken wie integratywatch.eu die Mechanismen des Lobbyismus auch im Klimabereich nachzuweisen: Gesetze werden verkompliziert, kritische Studien kleingehalten.

## Irrlicht in Brüssel?

Die Allianz pro Schiene kritisiert den Vorstoß von Andreas Scheuer, EU-weit eine einheitliche PKW-Maut für alle verpflichtend einzuführen als „klimapolitisch brandgefährlich“. Dies gefährdet die Novelle der EU-Wegekostenrichtlinie, die bis zum Jahresende verabschiedet sein muss, damit der in Deutschland bereits beschlossene CO<sub>2</sub>-Aufschlag bei der LKW-Maut ab dem Jahr 2023 kommen kann. Kommt der CO<sub>2</sub>-Aufschlag auf die LKW-Maut durch den PKW-Mautvorstoß Scheuers gar nicht oder später als geplant, wird die Benachteiligung der Güterbahnen bei der Maut zementiert und der Klimaschutz im Verkehr weiter ausgebremst“.

## Comeback der Schiene:

291 Städte und Gemeinden mit über 3 Mio. Einwohner/innen könnten durch Streckenreaktivierung ans Schienennetz angebunden werden. Der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) und die Allianz pro Schiene haben ihre Vorschläge für die Reaktivierung von stillgelegten Eisenbahnstrecken in Deutschland aktualisiert und erweitert.



Bhf. Dalheim: Links: Stillgelegte Strecke nach Roermond, Rechts: RB34 abfahrbereit nach Mönchengladbach

## Klimaschutz durch Schienenverkehr

Als „wichtiges Bekenntnis der Politik zum Ausbau der klimafreundlichen Schiene in Deutschland“ begrüßt die Allianz pro Schiene die Ergebnisse des Schienengipfels. „Trotz Corona-Krise hält die Bundesregierung am Ziel fest, die Fahrgastzahlen in Deutschland zu verdoppeln“, sagte Dirk Flege, Geschäftsführer der Allianz pro Schiene, in Berlin. „Im Güterverkehr legt sie sich erstmals offiziell darauf fest, dass der Marktanteil der Schiene bis 2030 auf mindestens 25 Prozent steigen soll. Beides sind gerade in Corona-Zeiten Signale von großer politischer Bedeutung“, so Flege.

## Erka-Bus elektrisch

In Erkelenz wurde ein neuer elektrischer Kleinbus vorgestellt, der mit 100% Ökostrom betrieben wird. Er bietet Platz für 7 Personen mit ihren Fahrrädern. Es gilt der normale AVV-Tarif.

## Runder Tisch „Klimanotstand Aachen“



Der „Runde Tisch Klimanotstand Aachen“ übergab einen offenen Brief an die Aachener Politik mit dem Appell zivilgesellschaftlicher Vertreter, nach der Corona-Pandemie nicht einfach so wie bisher weiterzumachen.

## Klimaschutz braucht mehr Smart-Living

Die Wirtschaftsinitiative Smart Living fordert in einem Positionspapier smarte Lösungen im Gebäudesektor stärker einzusetzen, um die CO<sub>2</sub>-Minderungsziele dort wirtschaftlich zu erreichen. Der Gebäudesektor spielt eine maßgebliche Rolle beim Erreichen der deutschen Klimaschutzziele – doch aktuell bremsen einige rechtliche, formelle und infrastrukturelle Hemmnisse die CO<sub>2</sub>-Minderungspotenziale von Gebäudeautomations- und Energiemanagementsystemen noch aus.

## Gute Neuigkeiten aus NRW

NRW hat die CO<sub>2</sub>-Emissionen im Jahr 2019 im Vergleich zu 2018 um 13 Prozent gesenkt. Im Vergleich zum Jahr 1990 ist der Ausstoß um 38% gefallen. Dies geht aus Zahlen des Landesamts für Naturschutz, Umwelt und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LANUV) hervor.

## Radwegeprogramm für 2020 vorgestellt.

Zur Förderung des kommunalen Radwegebaus sind 17,1 Millionen Euro eingeplant, ca. 30 Mio für den Bau von Radwegen an Landstrassen.

## Stadtradeln in Wegberg 6.9.-26.9. 2020

Der KlimaTisch Wegberg e.V. macht mit. Die Anmeldung hierzu ist ab sofort möglich: [www.stadtradeln.de/wegberg](http://www.stadtradeln.de/wegberg)

Das **Klimablatt Wegberg**: News und Infos zum Klimaschutz und Vereinsnachrichten des KlimaTisch Wegberg e.V. [info@klimatisch-wegberg.de](mailto:info@klimatisch-wegberg.de)